

# Große Pläne am Bahnhof

Stadt Göppingen will kräftig investieren – Startschuss fällt noch dieses Jahr

**Fahrradparkhaus, Tiefgarage, Ärztehaus: Die Stadt Göppingen will das Bahnhofsviertel Schritt für Schritt aufwerten. Die untere Marktstraße wird verschönert. Der i-Punkt soll an den Bahnhof umziehen.**

HELGE THIELE

**Göppingen.** Es ist ein Millionenprojekt, das die Stadt Göppingen mit finanzieller Hilfe vom Land in den kommenden Jahren am Bahnhof stemmen will. Am 16. Mai wird der Gemeinderat das bisherige Sanierungsgebiet noch einmal erweitern. Und noch in diesem Jahr sollen in der unteren Marktstraße zwischen Bahnhof und Geislinger Straße die Bagger anrücken, um die schmucklose Verbindung zur Neuen Mitte umzugestalten. 400 000 Euro kostet die Schönheitskur, rund 150 000 Euro davon übernimmt das Land.

Das Team um Stadtplanerin Eva Noller hofft, dass die einzelnen Vorhaben bei den Bürgervertretern auf breite Zustimmung stoßen. So soll auf dem Gelände der inzwischen abgerissenen Güterabfertigungshalle, das die Stadt demnächst von der Bahn-Tochter Aurelis kaufen wird, ein privat finanzierter Neubau für

## *Bau der Tiefgarage soll im kommenden Jahr beginnen*

Arztpraxen und andere Dienstleistungen entstehen. Frühere Überlegungen im Rathaus, entlang der Bahngleise einen Fachmarkt anzusiedeln, seien endgültig vom Tisch, genauso wie die Idee einer Museumsmeile, bestätigte Noller gegenüber der NWZ. Ein ansprechender gastronomischer Betrieb auf der Ostseite des Neubaus soll den Bahnhofplatz beleben. Der Platz – zurzeit eine zugesperrte Betonwüste – wird völlig neu gestaltet, wenn erst einmal die Tiefgarage fertig ist.

Die konkrete Planung für die unterirdischen Stellplätze soll noch dieses Jahr vom Gemeinderat auf den Weg gebracht werden, damit 2014 gebaut werden kann. Längst denkt man im Rathaus heftig darüber nach, das Projekt nicht, wie bislang beabsichtigt, der Parkhaus GmbH zu übertragen, sondern die Tiefgarage von der stadteigenen Parkierungsanlagengesellschaft (PAG) erstellen zu lassen, die bereits das Parkhaus in der Jahnstraße betreibt. Die Stadt hat gerechnet und erkannt, dass sich am Bahnhof gutes Geld verdienen ließe. Das will man



Tristesse am Göppinger Bahnhof: Die Stadt will das ändern und plant, das Viertel nach und nach zu sanieren. Unter anderem gibt es die Idee, den i-Punkt in das denkmalgeschützte Gebäude Bahnhofstraße 6 (Mitte) zu verlegen. Foto: Giacinto Carlucci

ungern Dritten überlassen. Die Alternative, den Bau der Stellplätze unter dem Bahnhofplatz – als Paket – mit der geplanten Tiefgarage an der Stadthalle auszuschreiben, ist aber noch nicht vom Tisch. Denn eine solche Kombi-Lösung könnte den Bau der dringend benötigten Garage an der Stadthalle für die Parkhaus GmbH attraktiver machen. Unweit des Alten E-Werks wurden bereits Erkundungsbohrungen für eine mögliche Zufahrt der Garage vorgenommen. Womöglich

## **Matheis Schlafwelt macht zu**

**Ein weiteres** alteingesessenes Göppinger Fachgeschäft schließt für immer seine Türen: Das Aussteuerhaus und Bettenfachgeschäft Matheis Schlafwelt in der Poststraße hat am 8. Juni zum letzten Mal geöffnet. Das Aus hat familiäre Gründe. Weitergeführt wird jedoch der Werksladen in Eislingen, in dem die „Schlafgut“-Produkte des 1952 von Adam Matheis gegründeten Unternehmens verkauft werden.

brennt der Stadt das Thema sogar schneller als gedacht unter den Nägeln. Im Rathaus verdichten sich nämlich die Hinweise darauf, dass es einen neuen Anlauf zum Bau eines Stadthallen-Hotels nördlich der Blumenstraße geben soll. Oberbürgermeister Guido Till habe die Gespräche mit dem potenziellen Investor – dem Göppinger Unternehmer Johannes Krauter – wieder aufgenommen, berichten Stadtpolitiker.

Doch unabhängig davon wollen die Planer am Bahnhof den Fuß nicht mehr vom Gas nehmen. Ins Erdgeschoss des denkmalgeschützten Gebäudes Bahnhofstraße 6, das die städtische Wohnbau GmbH gekauft hat, soll der i-Punkt einziehen, der jetzt im Rathaus untergebracht ist. Und das Sanierungsgebiet reicht noch weiter: Zwar steht die Stadt nicht unter Zeitdruck, doch es bleibt bei der Absicht, langfristig für das Zollamt einen neuen Standort außerhalb des Zentrums zu suchen. Auch eine neue Nutzung für die Gebäude Richtung Jebenhäuser Brücke, in denen derzeit dem

Glücksspiel nachgegangen wird, und den etwas versteckten Bereich zwischen Brücke und der Firma Schuler ist angedacht. Entlang der Kanalstraße könnte die Wohnbau GmbH ein neues Mini-Quartier entwickeln.

Und wer mit dem Rad zum Bahnhof fährt, soll künftig besser versorgt werden: Bis zum Sommer soll das neue Fahrradparkhaus eröffnet werden, das derzeit im Westflügel des Bahnhofsgebäudes entsteht.

■ **Leitartikel**

## **Und Ihre Meinung?**

**Wie stellen Sie sich** die Zukunft des Göppinger Bahnhofsviertels vor? Gefallen Ihnen die Pläne der Stadt? Was wäre Ihnen im Bahnhofsviertel wichtig? Was fehlt dort? Schreiben Sie uns Ihre Meinung an NWZ-Lokalredaktion, Stichwort „Leserforum Bahnhof“, Postfach 1469, 73014 Göppingen. Oder schicken Sie uns eine E-Mail mit dem gleichen Betreff an die folgende Adresse: [redaktion@nwz.de](mailto:redaktion@nwz.de)